

Juniorsoldaten

Einheit 12, Lektion 1



Psalmen als Gebet

Ziel: Die Kinder Die Kinder schauen sich verschiedene Psalmarten an und verstehen, wie sie diese verwenden können, um sich mit Gott zu verständigen.

VON GANZEM HERZEN WILL ICH DIR DANKEN, HERR, MEIN GOTT; FÜR ALLE ZEITEN WILL ICH DEINEN NAMEN PREISEN!

Psalm 86,12

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Psalm 142
- Psalm 91
- Psalm 145,1–7

Lies diese Psalmen und gehe anschließend folgenden Fragen nach:

- Was ist das Beste an diesem Psalm?
- Was fordert dich heraus?
- Was berührt dich innerlich?
- Was bringt dich zum Staunen oder zum Hinterfragen?
- Was sagt Gott zu dir durch den Psalmisten?

In dieser Lektion werden die Kinder das Buch der Psalmen erforschen – so wie du es gerade gemacht hast und wie wir eigentlich möchten, dass sie die Bibel erforschen – und entdecken, wie sie uns helfen können, uns vor Gott auszudrücken. Wir werden uns mit drei besonderen Arten von Psalmen befassen, die im Folgenden beschrieben werden:



Klagegebete: Diese spiegeln die Schreie unseres Herzens in Zeiten der Herausforderung, Trauer und Verzweiflung wider. Sie sind nicht Ausdruck mangelnden Vertrauens, sondern des Glaubens, dass Gott groß genug, stark genug und bereit ist, an unserem Schmerz und unserer Verwirrung teilzuhaben. Diese Gebete sind oft roh und direkt, was uns erlaubt, unsere tiefsten und dunkelsten Emotionen auszudrücken und freizusetzen.

Vertrauensbekenntnisse: Diese Psalmen drücken aus, was wir über Gott glauben und warum wir es glauben. Sie sind wichtig, weil sie uns helfen, unsere Theologie zu erklären, das heißt unser Verständnis davon, wer Gott ist und wie er handelt. Die Vertrauensbekenntnisse geben uns auch in Zeiten, in denen unser Glaube schwach ist oder unsere Theologie in Frage gestellt werden könnte, etwas Solides zum Festhalten.

Lobgesänge und Danksagungen: In Philipper 4,4 weist uns Paulus an, dass wir uns immer über den Herrn freuen sollen. In manchen Lebenszeiten kann es leicht sein, sich zu freuen. In diesen Zeiten gehen uns Lob und Freude leicht von der Zungen, wenn wir erkennen, wer Gott ist und was er für uns getan hat und tut. Es gibt andere Zeiten, in denen es nicht so einfach ist, sich zu freuen. Dann müssen wir darüber nachdenken und uns entscheiden, uns zu freuen, auch wenn unsere Emotionen nicht unbedingt mitmachen wollen.

Für einige der Kinder mag dies eine Einführung in die Psalmen sein und so erklären wir im Abschnitt „Aufwärmen“ ein wenig über die Art der Texte und ihren Zweck. So wie wir heute in der Kirche Lieder zum Feiern, Nachdenken, des Zeugnisses usw. singen, so sangen Anhänger Gottes seit Jahrtausenden Lieder. Wenn du ein Lied als Teil deiner Juniorsoldaten-Lektion singst oder hörst, folgst du einer kirchlichen Praxis, an der sogar König David teilgenommen hat. Mehr noch, Jesus selbst hatte diese Psalmen als Junge und Mann gesungen, wenn er die Synagoge besuchte.

Wir können viel aus dem Buch der Psalmen lernen. Seit vielen Jahrhunderten ist es eine große Quelle der Ermutigung und des Trostes für Christen auf der ganzen Welt.

Du brauchst:

- DIN-A3-Papier oder anderes großes Papier
- Filzstifte
- farbiges Papier oder Pappteller
- Eisstiele/Holzstäbchen
- Tesafilm/Klebstreifen
- Stifte
- Bibeln
- Satzanfänge auf einem Whiteboard oder einem großen Blatt Papier
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Beendet den Satz

Für diese Aktivität benötigst du einige große Blätter Papier und Filzstifte, damit die Kinder ihre Antworten aufschreiben oder zeichnen können.

Lies die folgenden Sätze vor. Alle Kinder sollen aufschreiben oder zeichnen, wie der Satz für sie weitergeht. Vielleicht möchtest du sie abwechselnd für einen Satz etwas schreiben und dann für den nächsten Satz etwas zeichnen lassen.

Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, sondern es ist einfach eine spielerische Art, den Kindern zu helfen, darüber nachzudenken, wie sie über manche Menschen, Gegenstände, Aktivitäten und vor allem über Gott denken und fühlen.



- Der beste Ort der Welt ist ...
- Beim Sport fühle ich mich wie ...
- Leckeres Essen zu essen gibt mir das Gefühl ...
- Mein bester Freund erinnert mich an eine(n) ...
- Gott, du bist größer als ein ...
- Wenn ich an dich denke, Gott, lächle ich wie ein(e) ...
- Deine Liebe erinnert mich an ...
- Jesus, du bist wunderbarer als ein(e) ...
- Gott, wenn ich an deine Macht denke, erinnere sie mich an ...
- Deine Liebe erinnert mich an
- Wenn ich an dich denke, weiß ich, dass ich mehr geliebt werde als ein(e) ...

Überleitung: „Nun, ich bin mir sicher, dass ihr Spaß daran hattet, diese Sätze zu beenden. Habt ihr schon einmal ein Buch gelesen, in dem der Autor große Worte oder Aussagen verwendet, um zu beschreiben, was er über eine bestimmte Person, einen bestimmten Ort oder einen bestimmten Gegenstand denkt? Ich lese gerne, wie manche Leute beschreiben, wo sie gewesen sind, wenn man es sich dann wirklich vorstellen kann. Oder wenn jemand eine Person so gut beschreibt, dass man das Gefühl hat, sie zu kennen. Kennt ihr Lieder, die dies auch tun und eine Person, einen Ort oder eine Situation wirklich gut beschreiben?“

Es gibt viele Worte, mit denen wir unsere Gedanken und Gefühle beschreiben können. Heute werden wir ein Buch in der Bibel erforschen, die Psalmen. Sicher haben die meisten von euch dieses Buch schon einmal gelesen oder angesehen. Ein Psalm ist ein Lied, und so ist das Buch der Psalmen ein Liederbuch in der Mitte der Bibel. Einige Psalmen sind sehr lang und andere sehr kurz, genau wie heute, wo wir Lieder mit einem Vers und Lieder mit fünf Versen haben. Wenn ihr sie lest, wundert ihr euch vielleicht, dass sich die Wörter nicht reimen, aber denkt daran, dass sie in einer anderen Sprache, dem Hebräischen, geschrieben wurden, und wenn ihr sie ins Deutsche übersetzt, müsst ihr Wörter verwenden, die sich nicht reimen.

Ursprünglich wurden diese Psalmen geschrieben, um im Gottesdienst oder während einer persönlichen Andacht gesungen zu werden. Alle Juden kannten diese Psalmen gut. Es gibt nur 150 Psalmen insgesamt, sodass sie viele, viele Male von einem Juden in seiner Kindheit und Jugend gesungen wurden.

Die Psalmen sind ein großartiges Buch der Bibel, das uns zeigt, wie andere ihre Liebe, ihren Schmerz und ihre Leidenschaft zum Ausdruck gebracht haben. Es kann uns manchmal auch dabei helfen, unsere Gefühle für Gott, für das Leben oder eine bestimmte Situation auszudrücken.“

Das Wichtigste

Wie fühlst du dich?

Im nächsten Teil der Lektion, wenn die Kinder einige Psalmen untersuchen, sollen sie über Gefühle nachdenken. Diese Aktivität gibt ihnen die Möglichkeit, eigenen Emoticons zu erstellen, während sie sich über einige Dinge unterhalten, die sie auf eine bestimmte Weise fühlen lassen. Sie benötigen farbiges Papier oder Pappteller sowie ein paar Eisstiele oder an-



dere Holzstäbchen, Klebeband und Stifte. Du kannst die Kinder ermutigen, ihre eigenen Emoticons zu erstellen, indem sie Gesichter auf ein rund ausgeschnittenes Papier oder einen Pappteller zeichnen. Alternativ kannst du, wenn du möchtest, Bilder mit Emoticons aus dem Internet ausdrucken oder entsprechende Aufkleber kaufen.

„Wir werden uns heute einige Psalmen ansehen, Bibelstellen, die ausdrücken, was die Menschen jener Zeit über bestimmte Situationen, ihr Leben und über Gott empfunden haben. Wir werden unsere eigenen Emoticons basteln und damit eine Reihe von Gefühlen zum Ausdruck bringen. Mal sehen, ob wir es schaffen, diese Gefühle mit einem Gesichtsausdruck darzustellen: glücklich, aufgeregt, traurig, ängstlich, wütend, schockiert, verlegen, nervös usw.“

Die Psalmen erforschen

Erkläre den Kindern, dass du ihnen gleich einige Psalmen vorliest. Während sie zuhören, sollen sie darüber nachdenken, wie der Psalmist – also die Person, die den Psalm geschrieben hat – sich gefühlt hat und welche ihrer Emoticons am besten die Emotionen beschreiben, die zum Ausdruck kommen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten – es geht darum, was der Psalm jedem Einzelnen sagt.

„Psalmen können eine ganze Reihe von Gefühlen wie Trauer, Aufregung, Freude und Glück ausdrücken. Welche Gefühle spürt ihr in den Psalmen, die ich jetzt lese?“

Lies Psalm 142 vor.

- Was sagt dieser Text über den Psalmisten aus?
- Wie hat sich der Psalmist wohl gefühlt, als er das geschrieben hat? Für welches Emoticon habt ihr euch entschieden?
- Denkt jetzt an euch selbst. Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr diesen Psalm gehört habt? Haltet das Emoticon hoch, das das zum Ausdruck bringt.

„Könnt ihr euch an eine Situation erinnern, in der ihr traurig, wütend, verletzt, verärgert oder frustriert wart?“ (*Lass den Kindern etwas Zeit, sich über diese Erfahrungen kurz auszutauschen.*) „Manchmal werden Psalmen, die diese Gefühle ausdrücken, als „Klagegebete“ bezeichnet. Eine Klage ist eine Äußerung, durch die man wirklich leidenschaftlich seine Trauer und sein Kummer zum Ausdruck bringt. Wenn wir den Verlust einer Person, eines Haustieres oder eines Freundes beklagen, fühlen wir uns traurig und wählen besondere Worte, um unsere Traurigkeit ausdrücken. Gott liebt uns und will wissen, was uns aufregt und traurig macht – es ist wichtig, dies mit ihm zu teilen. Wollt ihr Gott heute etwas Trauriges erzählen?“

Lies Psalm 91 vor.

- Was sagt dieser Text über den Psalmisten aus?
- Wie hat sich der Psalmist wohl gefühlt, als er das geschrieben hat? Für welches Emoticon habt ihr euch entschieden?
- Denkt jetzt an euch selbst. Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr diesen Psalm gehört habt? Haltet das Emoticon hoch, das das zum Ausdruck bringt.

„Vertraut ihr Gott? Warum?“ (*Lass den Kindern etwas Zeit, sich darüber kurz auszutauschen.*) „Sicher gibt es viele Dinge, die ihr über Gott wisst, wer er ist und was er tun kann. Es ist wichtig für uns, Gott zu sagen, dass wir glauben, dass er der ist, der er behauptet zu sein – es ist wichtig, dass Gott es weiß, dass wir es aussprechen und dass andere hören, dass wir das glauben. Psalmen, die diese Art von Emotion zeigen, können als „Vertrauensbekenntnisse“ bezeichnet werden. Sie erlauben uns, laut zu sagen, dass wir Gott vertrauen und an ihn glauben. Möchtet ihr Gott heute etwas darüber sagen, wie ihr ihm vertraut und an ihn glaubt?“

Lies Psalm 145,1-7 vor.

- Was sagt dieser Text über den Psalmisten aus?
- Wie hat sich der Psalmist wohl gefühlt, als er das geschrieben hat? Für welches Emoticon habt ihr euch entschieden?
- Denkt jetzt an euch selbst. Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr diesen Psalm gehört habt? Haltet das Emoticon hoch, das das zum Ausdruck bringt.



„Was macht euch glücklich oder begeistert euch so sehr, dass ihr platzen könntet, wenn ihr es niemandem erzählt?“ (*Lass den Kindern etwas Zeit, sich darüber auszutauschen.*)
„Hat es euch schon einmal glücklich gemacht, einfach die von Gott geschaffene Welt anzuschauen, möchtet ihr Gott manchmal für die erstaunlichen Dinge danken, die er geschaffen hat, oder dafür, dass er euch dich geliebt und erschaffen hat, oder ihm Lob und Anerkennung dafür geben, dass er so unglaublich ist?“

Ich bin sicher, dass es Menschen gibt, die euch dafür loben, was ihr tut, und euch ermutigen. Es ist wichtig für uns, Gott zu sagen, wie er uns fühlen lässt. Psalmen, die anerkennen, wer Gott ist, was er für uns getan hat und tut, können als „Lobgesänge und Danksagungen“ bezeichnet werden – Dank dafür, wie erstaunlich unser Gott ist. Habt ihr etwas, dass ihr Gott heute sagen möchtet, um ihn zu preisen und ihm dafür zu danken, wer er ist?“

Weitere Untersuchung

Bei dieser Aktivität werden die Kinder sich weitere Psalmen ansehen und darüber nachdenken, wie die Person, die diesen Psalm geschrieben hat, sich fühlte. Es wäre gut, die Kinder das paarweise oder in kleine Gruppen machen zu lassen. Sie brauchen ein großes Blatt Papier, Stifte, ihre Emoticons und eine Bibel. Zeige ihnen die folgende Liste der Psalmen oder drucke sie aus, sodass jede Gruppe eine Kopie hat.

- Psalm 22,1–2
- Psalm 37,1–6
- Psalm 117
- Psalm 89,46–51
- Psalm 56,1–4
- Psalm 30
- Psalm 120
- Psalm 57,1–3
- Psalm 33,1–3
- Psalm 38,5–8
- Psalm 105,4–5
- Psalm 5,1–8

Je nachdem, wie viele Kinder in deiner Gruppe sind und wieviel Zeit euch zur Verfügung steht, können sie die Verantwortung für bestimmte Psalmen auch aufteilen und später der größeren Gruppe Bericht erstatten.

- Findet anhand der Liste der Psalmen den Text und lest ihn gemeinsam in eurer Kleingruppe.
- Wie hat sich die Person, die das geschrieben hat, wohl gefühlt?
- Was berührt euch an diesem Psalm besonders?
- Schreibt die Referenz (Bibelstelle) auf und zeichnet dann Gesichter, die die Gefühle zeigen, die ihr in diesem Psalm sehen könnt.

Anknüpfen

Unseren eigenen Psalm schreiben

Du kannst mit den Kindern nach draußen gehen, um ihren eigenen Psalm zu schreiben. Der Blick auf Gottes Schöpfung kann uns oft helfen, über Gott nachzudenken, und manche Kinder profitieren davon besonders. Jedes Kind braucht



ein großes Blatt Papier, Filz-, Blei- oder Buntstifte und eine Bibel. Schreibe die Satzanfänge und Aussagen auf eine Tafel oder ein Blatt Papier. Für diesen Abschnitt könntest du ein eigenes Blatt vor der Sitzung vorbereiten, um den Kindern ein Beispiel zu geben, wie das Ergebnis aussehen könnte.

„Die Psalmen, die wir uns angesehen haben, haben uns gezeigt, wie diejenigen, die sie geschrieben haben, über Gott, ihr Leben oder eine bestimmte Situation denken. Sie waren in der Lage, sich frei auszudrücken. Genauso frei sollten wir uns ausdrücken, wenn wir eine Beziehung zu jemandem haben. Wenn Gott unser Freund ist und wir eine Beziehung zu ihm haben, ist es wichtig, dass wir Gott genau sagen können, wie wir uns fühlen – ob wir glücklich sind oder traurig, wütend, frustriert oder verängstigt usw. Gott ist so erstaunlich und liebt uns so sehr, dass er all diese Dinge wirklich wissen will.

Heute werden wir versuchen, unseren eigenen Psalm zu schreiben oder zu zeichnen; Wir werden versuchen, uns auf diese Weise Gott gegenüber auszudrücken. Ihr dürft Wörter oder Bilder verwenden oder sogar beides. Ich gebe euch ein paar Satzanfänge und Vorschläge, die euch dabei helfen können, in Schwung zu kommen. Ihr könnt auch andere Psalmen nachschlagen, um ein paar Ideen zu sammeln, oder ein Brainstorming mit einem Partner machen.“

Lasse die Kinder eine ruhige Stelle finden, wo sie darüber nachdenken können, was sie Gott sagen wollen. Vielleicht möchtest du auch etwas leise Musik im Hintergrund laufen lassen. Ermutige die Kinder, über Folgendes nachzudenken:

- Sag Gott, wie sehr du ihn liebst.
- Sag Gott, warum du ihn liebst.
- Sage Gott, wie du über etwas Bestimmtes denkst.
- Sag Gott, was dich glücklich, traurig, wütend macht, frustriert oder ängstigt.

Oder verwendet die folgenden Satzanfänge:

- Wenn ich sehe ...
- Wenn ich höre ...
- Wenn ich schaue ...
- Wenn ich fühle ...
- Ich weiß, dass ...

Wenn die Kinder fertig sind, wäre es toll, sie dazu zu bringen, im Kreis zu sitzen und ihren Psalm als Gebet zu teilen. Beende als Leiter diesen Abschnitt der Lektion mit einem Gebet für alle in der Gruppe.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Überall Psalmen

- Halte die ganze Woche über die Augen offen nach Dingen, Bildern, Worten oder Situationen, die dich an Gott erinnern.
- Vergiss nicht, es ihm zu sagen, und schreibe einige davon auf oder male sie.
- Erzähle deiner Familie oder einem Freund von deinen Psalmen, Gedanken und Gefühlen. Wo haben sie diese Woche Gott bei der Arbeit gesehen?